



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss für Umwelt und Grün	23.11.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Wasserverunreinigung bei Rheinkilometer 675

Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 15.09.2010

Unter Hinweis auf die am 09.09.2010 von Bürgern festgestellte Verunreinigung des Rheinuferes in Köln-Sürth wurden folgende Fragen gestellt:

1. Gibt es Erkenntnisse, um welche Flüssigkeit es sich handelte? Wenn ja, konnte bzw. kann eine Gefährdung ausgeschlossen werden?
2. Welche Maßnahmen wurden zur Beseitigung eingeleitet? Sind diese abgeschlossen?
3. Wurde der Verursacher festgestellt? Falls nein, was unternimmt die Verwaltung diesbezüglich?

Die aufgeführten Fragen wurden voll umfänglich in einer Pressemitteilung behandelt, die am 15.09.2010 erstellt und anschließend an die Presse weitergegeben wurde. Die Pressemitteilung hatte folgenden Wortlaut:

„Am Donnerstag, den 09.09.2010 wurde im Uferbereich des Rheins in Köln-Sürth auf einer Länge von ca. 800 m eine Verunreinigung durch Öl / Fett festgestellt. Ursache für die Verunreinigung war ein angeschwemmtes bzw. von Unbekannten abgelegtes Fass mit einem Inhalt von 50 Liter Speisefett.

Im ufernahen Bereich wurde eine leichte Trübung des Gewässers durch Fettschlieren festgestellt.

Nach der Beteiligung der Unteren Wasserbehörde wurde das Fass mit Restinhalt und wurden die erkennbaren Fettklumpen und Ablagerungen durch eine Fachfirma aufgenommen und entsorgt.

Am Schadensort konnten keine Feststellungen im Hinblick auf den Verursacher getroffen werden. Seitens der Wasserschutzpolizei wurden daher die Ermittlungen zur Feststellung des Verursachers aufgenommen.

Durch Vogelfreunde wurde eine Vogelschutzorganisation aus dem Ruhrgebiet eingeschaltet, die verunreinigte Enten und Schwäne eingefangen und zur Reinigung mitgenommen hat.

Weder der Unteren Wasserbehörde noch der Veterinärbehörde sind ähnlich gelagerte Fälle in diesem Rheinabschnitt in der Vergangenheit bekannt geworden.“

Am 15.09.2010 wurde durch Spaziergänger ebenfalls eine Verunreinigung des Rheinufers im Bereich der Gilgaustraße in Westhoven-Ensen entdeckt. Ein Zusammenhang mit der Verunreinigung in Sürth kann aufgrund der gleichartigen Konsistenz der Stoffe nicht ausgeschlossen werden. Auch in diesem Bereich wurde eine Aufnahme der erkennbaren Fettklumpen und Ablagerungen durch ein Fachunternehmen durchgeführt.